

<b>Kompetenz</b>	1919-1924 Verkauf von verbilligten Stoffen und Kleidern
<b>Kompetenz-träger</b>	1919-1920 Städtische Vertriebsstelle für Volkstuch 1920-1924 Städtische Vertriebsstelle für Volksbekleidung
<b>Entstehung</b>	1919 Auf Antrag des Gemeinderates beschloss der Stadtrat am 8. Mai 1919 die Errichtung einer städtischen Vertriebsstelle der auf Veranlassung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes gegründeten Volkstuch AG Luzern als vorübergehende Notstandsmassnahme. Die Organisation erfolgte rasch, so dass der Verkauf bereits am 22. Mai 1919 aufgenommen wurde. 1920 Zusammenlegung der Vertriebsstellen für Volkstuch und Volksschuhe zur Städtischen Vertriebsstelle für Volksbekleidung, da sie bereits in Personalunion miteinander verbunden waren und es sich bis dahin nur verwaltungstechnisch um zwei selbstständige Unternehmen gehandelt hatte, durch den Stadtratsbeschluss vom 19. März 1920. 1924 Nachdem der Gemeinderat am 26. September 1921 grundsätzlich die Liquidation der Vertriebsstelle für Volksbekleidung beschlossen hatte, wurde mit dem Abbau des Lagers und des Personals begonnen, der im April 1924 abgeschlossen wurde.
<b>Aufbau</b>	1919 Der Verkauf erfolgte anfänglich im Erlacherhof. Anfang Oktober wurde die Vertriebsstelle in die Baracke an der Grabenpromenade verlegt. 1920 Verlegung des Verkaufsmagazins an die Aarberggasse 46.
<b>Personal</b>	1919 anfänglich ein Verkäufer-Zuschneider, eine Verkäuferin 1919 im Oktober ein kaufmännischer Leiter, ein Zuschneider, eine Verkäuferin 1920 17 Personen
<b>übergeord. Behörde</b>	1919-1924 Direktion der industriellen Betriebe
<b>Aufsicht</b>	
<b>Bibliografie</b>	<sup>2</sup> SRP 1919/1: 100f., VB 1919: 247f., VB 1920: 219ff., SRA 1920/1: 101-105, SRP 1920/1: 113f., VB 1921: 238, VB 1922: 232f., VB 1923: 225f.